



Minenjagdboot „Sulzbach-Rosenberg“ pünktlich zum Weihnachtsfest wieder zu Hause

Kiel – Am Dienstag, den 12. Dezember 2017 um 10 Uhr, wird das Minenjagdboot „Sulzbach-Rosenberg“ im Heimathafen Kiel zurückerwartet. Das zum 3. Minensuchgeschwader gehörige Boot beteiligte sich in den vergangenen fünf Monaten am Ständigen Minenabwehrverband der NATO SNMCMG 1 (Standing NATO Mine Counter Measures Group 1) und übte dabei auch vor der eigenen Haustür.

Fast fünf Monate war Korvettenkapitän Pierre Limburg (35) mit seiner rund 40-köpfigen Besatzung unterwegs. Von Finnland über Nordirland bis nach Frankreich erstreckten sich die Einsatzgebiete. Dabei legte die „Sulzbach-Rosenberg“ knapp 10.000 Seemeilen (etwa 18.000 Kilometer) zurück und besuchte 16 Häfen in zehn Ländern.

Neben internationalen Manövern wie „Open Spirit“, „Joint Warrior“ und „Northern Coasts“ übte der NATO-Verband auch in der Kieler Bucht. Unter dem Namen „Historic Ordnance Disposal“ wurde der Meeresgrund südöstlich des Kieler Leuchtturms nach Munitionsrückständen und Minen aus den beiden Weltkriegen untersucht. „Eine gute und wichtige Gelegenheit, um sowohl der Schifffahrt, welche in diesem Gebiet ein besonders hohes Aufkommen hat, als auch der Bevölkerung die Wichtigkeit des Auftrages der Minenjagdboote zu verdeutlichen“, betonte Korvettenkapitän Limburg. 15 Minen und Fliegerbomben wurden dabei gefunden.

Unter dem Strich zieht der Kommandant ein positives Fazit. Die intensive und enge Zusammenarbeit mit den mehr als zehn Nationen sei hervorragend gewesen. Besonders stolz ist er auf seine Besatzung, die in dieser Zeit noch mehr zusammengewachsen ist. „Es ist mir persönlich immer wieder eine Freude, zu sehen, wie sich im Laufe eines solchen Einsatzes junge Soldaten und Soldatinnen zu echten Seefahrern entwickeln.“

Unser Wohlstand hängt wesentlich vom Handel über die Weltmeere ab.
Der Handel über die Weltmeere erfordert sichere Seewege.
Eine starke Marine schützt diese Seewege.

Hintergrundinformationen

Die "Standing NATO Groups" sind die ständigen, multinationalen maritimen Reaktionsverbände der Allianz. Sie stellen sicher, dass die NATO schnell und flexibel agieren kann. Insgesamt unterhält die NATO vier dieser Marineverbände. Sie gehören zur „NATO Response Force“.

Um ihre Einsatzbereitschaft und Operationsfähigkeit zu erhalten, nehmen die Flottenverbände an nationalen und internationalen Übungen teil. Die Verbände besuchen regelmäßig verschiedene Häfen.

Zu den Aufgaben der Verbände gehören seit der veränderten sicherheitspolitischen Lage weltweit auch Embargooperationen, Search and Rescue Operationen (Suche und Rettung), humanitäre Hilfseinsätze, sowie Katastrophen- und Anti-Terror-Einsätze.



Marine
Wir. Dienen. Deutschland.

Marinekommando • Presse- und Informationszentrum • Pressestelle Einsatzflottille 1
Schweriner Straße 17a • 24106 Kiel

Fon.: +49 (0)431-71745-1410/1411 • Fax: +49 (0) 431-71745-1412 • E-Mail: markdopizpressestellekiel@bundeswehr.org

Hinweise für die Presse

Medienvertreter sind zum Pressetermin „**Minenjagdboot ‚Sulzbach-Rosenberg‘ pünktlich zum Weihnachtsfest wieder zu Hause**“ eingeladen. Für die weitere Ausplanung und Koordinierung wird um eine frühzeitige Anmeldung gebeten.

Termin: **Dienstag, den 12. Dezember 2017, 10 Uhr.** Eintreffen bis spätestens **9.15 Uhr.** Ein späterer Einlass ist nicht mehr möglich.

Ort: Hauptwache Marinestützpunkt Kiel, Schweriner Straße 17a, 24106 Kiel

Programm: keine Ergänzungen

Anmeldung: Medienvertreter werden gebeten, sich mit dem beiliegenden Anmeldeformular bis **Montag, den 11. Dezember 2017, 15 Uhr** beim Presse- und Informationszentrum unter der Fax-Nummer **+49 (0) 431-71745-1412** zu akkreditieren.
Nachmeldungen sind nicht möglich.

Nachfragen: Tel.: +49 (0)431-71745-1410/1411
E-Mail: markdopizpressestellekiel@bundeswehr.org



Marine
Wir. Dienen. Deutschland.

Anmeldeformular

Minenjagdboot „Sulzbach-Rosenberg“ pünktlich zum Weihnachtsfest wieder zu Hause

am 12. Dezember 2017

Marinekommando • Presse- und Informationszentrum • Pressestelle Einsatzflottille 1
Schweriner Straße 17a, 24106 Kiel
Tel.: +49(0)431-71745-1410/1411 • Fax: +49(0) 431-71745-1412
E-Mail: markdopizpressestellekiel@bundeswehr.org

Name		Vorname
Staatsangehörigkeit	Geburtsdatum	Geburtsort
Pass-oder PA-Nr.		ausgestellt durch
Presseausweis-Nr.		ausgestellt durch
Büroadresse (Straße/Hausnummer, Postleitzahl/Ort):		
Medium		
Land des Mediums		
Telefon		FAX
Mobil		Email

Zutreffendes bitte ankreuzen

- Schriftpresse**
 Redakteur
 Fotograf

- Fernsehen/Film**
 Übertragungswagen
 Redakteur
 Kameramann
 Techniker

- Hörfunk/Radio**
 Redakteur
 Techniker

Einwilligungserklärung

Zur Realisierung der Teilnahme akkreditierter Medienvertreter/innen unter Berücksichtigung sicherheitsbezogener Anforderungen werden die oben aufgeführten personenbezogenen Daten benötigt. Rechtsgrundlage für die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung dieser Angaben ist § 12 Abs. 1 i. V. m. §§ 13 ff Bundesdatenschutzgesetz (BDSG).

Zum Zweck der Überprüfung sicherheitsrelevanter Belange werden die Daten an das BKA bzw. das zuständige LKA übermittelt. Beim Bundesministerium der Verteidigung als datenschutzrechtlich verantwortlicher Stelle werden die personenbezogenen Daten spätestens drei Monate nach Durchführung der o. a. Veranstaltung gelöscht.

Ort, Datum

Unterschrift

Eigenhändige Unterschrift erforderlich!



Marine
Wir. Dienen. Deutschland.

Marinekommando • Presse- und Informationszentrum • Pressestelle Einsatzflottille 1
Schweriner Straße 17a • 24106 Kiel

Fon.: +49 (0)431-71745-1410/1411 • Fax: +49 (0) 431-71745-1412 • E-Mail: markdopizpressestellekiel@bundeswehr.org